**Zeitschrift:** Region Wil : das Wiler Jahrbuch
**Band:** - (1998)

**Rubrik:** Bau

**Nutzungsbedingungen**
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

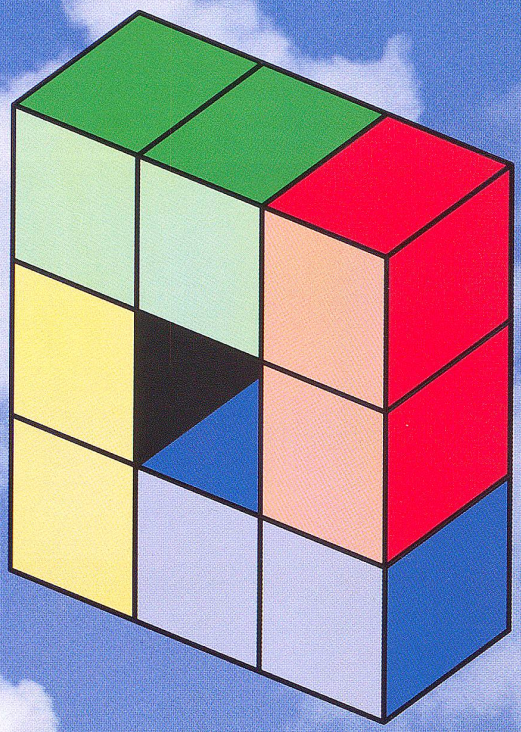
**Download PDF:** 30.11.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

# Bau

*Der Stadtsaal, ein Bauvolumen von 20,5 Millionen Franken.*

# ALLES UNTER EINEM DACH



# GROB ® GRUPPE

## Albert+André GROB

**KOLLEKTIVGESELLSCHAFT**

Die Kollektivgesellschaft ist der Ursprung der Grob-Unternehmungen. Sie befasst sich zur Hauptsache mit der Sicherung der gesamten internen Infrastruktur sowie mit der Pflege des weit verzweigten Beziehungsnetzes.

## A.+A. GROB AG *planen*

**ARCHITEKTURBÜRO SIA**

Der Schwerpunkt des Unternehmens liegt in der Beratung der Bauherrschaft, der Planung und dem Entwurf von Projekten, vom Einfamilienhaus bis zu grossen Wohnüberbauungen. Auch Industrie- und Gewerbebauprojekte werden fachmännisch bearbeitet.

## BIMAG *realisieren*

**GENERALUNTERNEHMER**

Die Firma tritt als Generalunternehmung für Neubauten, Sanierungen und Umbauten auf. Das Angebot beinhaltet auch Analysen und Konzeptentwicklungen für Optimierungen bei bestehenden Bauten.

## WIFAG *vermarkten*

**IMMOBILIENPROMOTION**

Die Kerntätigkeit des Unternehmens liegt in der Orientierung, Beratung und Begleitung beim Kauf und Verkauf von Wohneigentum.

## VITAG *verwalten*

**IMMOBILIENTREUHAND**

Diese Gesellschaft erbringt Dienstleistungen, die auf die Werterhaltung und Wahrung der Rentabilität der Objekte ausgerichtet ist, zum Beispiel Vermietung, Verwaltung und Hauswartung. Sie sorgt auch dafür, dass die Komfortansprüche der Bewohner, ob Mieter oder Eigentümer, befriedigt werden.

Das Geschäftshaus Lerchenfeld ▪ 9535 Wilen/Wil ▪ Telefon 071/929 88 11

# Hof zu Wil: Eine neue Ära beginnt

*Während der Hofkeller ein neu gebauter Raum ist, wurde der Hofgewölbekeller nur leicht renoviert. Beide Keller eignen sich für Vereinsanlässe, Feste und Konzerte. Der Stiftungsrat macht damit ein Versprechen wahr: Freunde des Hofes und Vereine in Wil können die Räume mit Selbstbewirtung zu günstigen Bedingungen mieten.*

Nach dreieinhalb Jahren Bauzeit im Hof konnte im März die erste Restaurierungsetappe erfolgreich abgeschlossen werden. Mit einer schlichten Eröffnungsfeier für geladene Gäste und zwei Tagen der offenen Tür am Wochenende vom 28./29. März wurde der Hof der Bevölkerung übergeben. Jetzt ist er bereit, seine ihm übertragene Aufgabe zu erfüllen – nämlich Begegnungsort für alle zu sein.

## Steinernes Geschichtsbuch

«Das Wahrzeichen der Stadt Wil, ein steinernes Geschichtsbuch und nationales Kulturdenkmal, ist gerettet und dank der vierten Bauherrschaft nicht dem allmählichen Zerfall preisgegeben», freute sich alt-Stadtammann Hans Wechsler anlässlich der Wiedereröffnung. «Der Hof spricht nicht, aber er ist lesbar», ergänzte der kantonale Denkmalpfleger Pierre Hatz und lobte die Arbeit des Architektenteams. Alle Bauherrschaften haben im Gebäude ihre Spuren hinterlassen: die Grafen von Toggenburg, die Fürstäbte aus St.Gallen, die Bierbrauer und schlussendlich auch die 1990 gegründete Stiftung Hof zu Wil. Die Bauherrschaft hat es verstanden, bewusst auch den heutigen Baustil zu integrieren. «In der Überzeugung, dass es auch eine architektonische Kultur der Gegenwart gibt, haben wir für den Hof eine Harmonie zwischen Alt und Neu gesucht. Wir haben altes respektiert, aber nicht glorifiziert», erklärte dazu Architekt Josef Leo Benz. «Wir haben versucht, im neuen Hof genügend Raum für die Zukunft zu lassen; Raum für die Bedürfnisse der Zukunft, die wir heute noch nicht kennen.»

Die Freude über das gelungene Bauwerk war aus allen Ansprachen herauszuhören. Kunsthistoriker Bernhard Anderes bezeichnete den Hof als «Kochtopf der Gesellschaft und Geschichte»: «Der Hof war und ist ein Ort der Festlichkeit, des Wohlbehagens, der Schlemmerei. Den Architekten ist es gelungen, 500 Jahre Äbtezeit, 200 Jahre Bierbrauerzeit und zugleich unsere heutige Zeit in die Renovation miteinzubringen. Sie haben damit eine Zukunft für unsere Vergangenheit ermöglicht.»

## Zeitgemässe Gastronomie

Heute verfügt der Hof über eine zeitgemässe Gastronomie, über sichere Tragstrukturen, über zeitgemässe ausbaubare Haustechnikanlagen und über ein modernes Brandschutzkonzept.

**Dezember**

insgesamt 185 Seiten. Zusammen mit der Online Consulting AG, Bronschhofen, hat eine Projektgruppe den Internet-Auftritt vorbereitet. Einwohner können ihre Anliegen künftig der Stadt nicht nur schriftlich, sondern auch per E-mail mitteilen.

30. Seit 25 Jahren war lic. phil. Werner Lichtensteiger als leitender Psychologe und Psychotherapeut in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie in Littenheid tätig. Nun will er sich ab 1. Januar ganz der Praxisgemeinschaft an der Poststrasse 15 in Wil widmen, die er vor zwei Jahren mit Dr. med. Milan Sauer eingegangen ist.

Das Bahnhofbuffet Wil ist ab heute geschlossen. Willy Stahel führte das Restaurant während 17 Jahren in Pacht. Dem Personal wurde gekündigt. Die Merkur AG wird das Bahnhofbuffet übernehmen und Bewerbungen bisheriger Mitarbeiter überprüfen.

In der Nacht steigt eine unbekannte Täterschaft durch ein nicht ganz geschlossenes Fenster ins Billard-Center an der Unteren Bahnhofstrasse, Wil, ein. Gewaltsam werden Geldspielautomaten und Münzwechsler aufgebrochen. Die Polizei beziffert den Sachschaden auf rund 15 000 Franken.

31. Der traditionelle Behördenempfang in Wil findet auf dringenden Wunsch von seiten der politischen Parteien im Spital Wil statt. Die Wiler Behördenmitglieder entzünden vor dem Spital ein «Mahnfeuer» für den Erhalt des Spitals. Im Fackelzug vereint marschieren die Politiker vom Spital zum Hofplatz.

Einem alten Brauchtum folgend, bringt die Wiler Jugend zum Jahresende mit ihrem Silvester-Laternen-Umzug Licht in die Altstadt.

**Januar**

1. Mit dem neuen Jahr beginnt eine neue Zeitungsära. Die Ostschweizer Medienlandschaft ist ärmer geworden. Für den Kanton St.Gallen ist dies der markanteste pressepolitische Einschnitt in der Geschichte. In Wil gibt es jetzt nur noch eine Tages- und eine Wochenzeitung. Die erste Ausgabe der neuen Tageszeitung «Wiler Zeitung – Volksfreund» mit dem Mantelteil des St.Galler Tagblattes ist erschienen.

Seit heute sendet Radio Top Wil nach einem neuen Sendekonzept, das auf der Zusammenarbeit der drei Regionalsender Radio Top Eulach (Winterthur), Radio Top Thurgau (Frauenfeld) und Radio Top Wil beruht. Unter dem Titel «Regionalnews» werden zwei Mal am Tag Regionalblöcke ausgestrahlt, welche von der jeweiligen Redaktion im eigenen Studio gestaltet werden.

Der Stadtrat hat beschlossen, per 1. Januar für die Fahrten mit dem Stadtbus neue Tarife anzuwenden.

3. Ab heute bis zum 9. Januar sind die Sternsinger der Katholischen Pfarrei Wil in den Strassen und Quartieren der Stadt und Umgebung unterwegs.

4. Der Wiler Unternehmer und Erfinder, Jakob Stucki, darf heute bei bemerkenswerter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern. Er entwickelte das erste Reisegrammophon. Jakob Stucki stand während 23 Jahren im Dienste der Wiler Feuerwehr. Als einer der sogenannten Feuerschauer war er für die Kontrolle sämtlicher Feuerstellen auf Stadtgebiet verantwortlich. Er gründete den Bernerverein, war Mitbegründer des Jodelclubs und amtete als Kassier im Hauseigentümerverband und im Jahrgängerverein 1906–1910.

Die Gesellschaft der Artillerieoffiziere begeht offiziell den 60. «Wiler Tag». Dieser findet alljährlich im Januar statt.

Auf erfreulich grossen Anklang ist das Jahrbuch «Region Wil 1997» gestossen. Erstmals ist das Sammelwerk bereits Anfang Januar vergriffen.

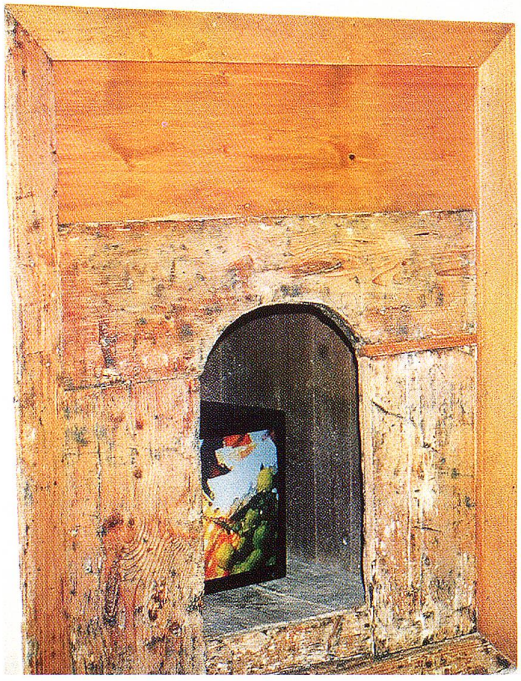
*Gelungene Kombination von antiker und moderner Baukunst, das Restaurant im Erdgeschoss*

## Tag der offenen Tür

Am Eröffnungswochenende gehörte der Hof der Bevölkerung. Über 7000 Besucher nutzten die Gelegenheit, bei einem Rundgang den alten Hof neu zu erleben. Der Andrang war riesig, die Kritik mehrheitlich positiv. Zu überzeugen vermochte vor allem die Kombination von Alt und Neu, einerseits der Respekt vor der Vergangenheit, anderseits der Mut zum Modernen.
«Der Hof darf kein Museum werden, er muss ein Begegnungsort sein und bleiben». Dies ist und bleibt der Hauptzweck des Wiler Wahrzeichens, dem als Residenz der Fürstäbte auch nationale Bedeutung zukommt.

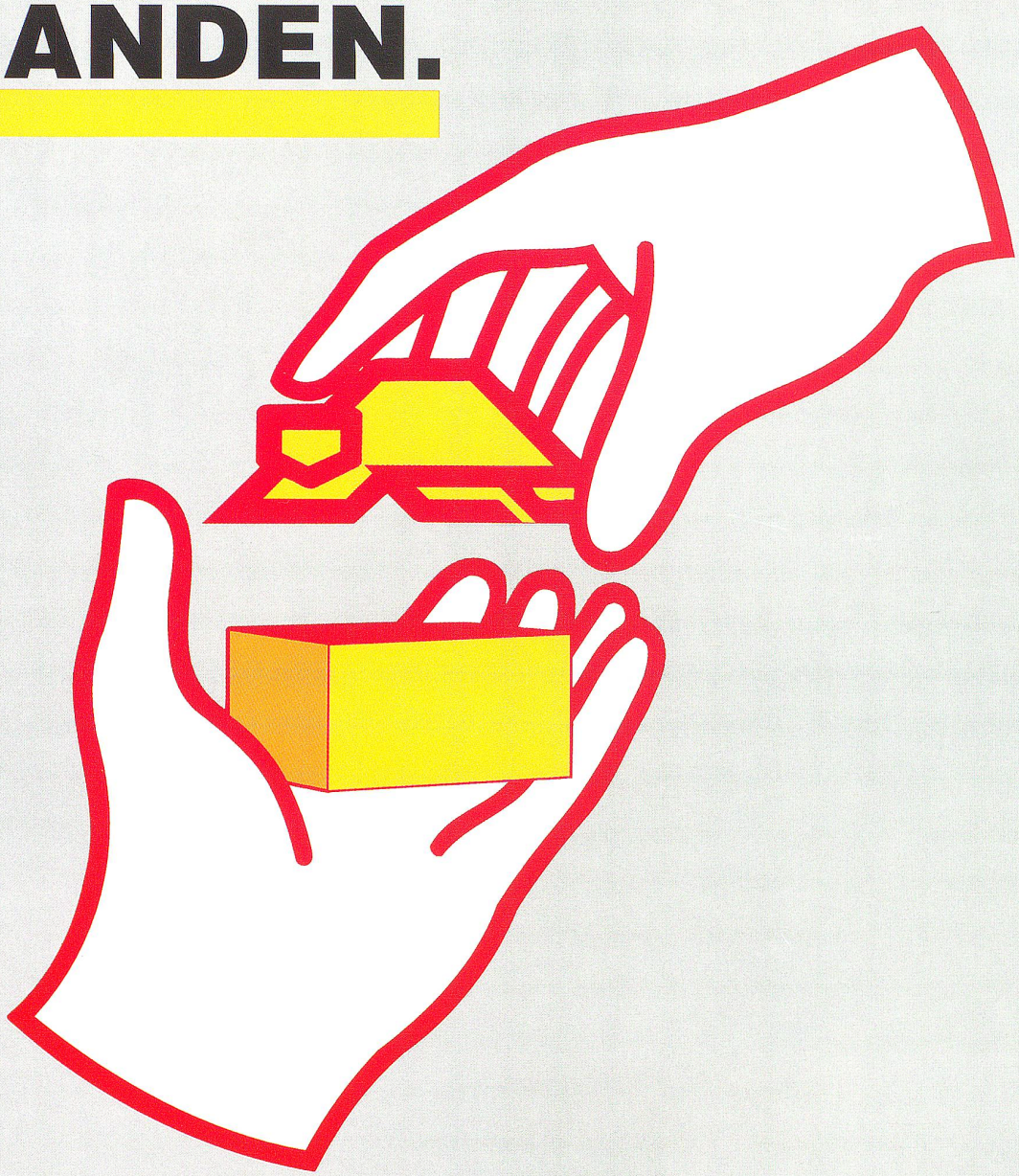
*chk*

> Von den Toggenburgern gegründet
> Von den St.Galler Äbten aufgebaut
> Vom hier gebrauten Bier erhalten
> Und von der Stadt Wil
> einer neuen Zukunft entgegengeführt.
>
> (1988, Bernhard Anderes, Kunsthistoriker, Rapperswil)



*Alt-Nationalrat Herbert Mäder bestaunt die künstlerische Arbeit von Pipilotti Rist, bestehend aus vier kleinen Video-Installationen in der Hofpassage.*

# IHR HAUS IN GUTEN HÄNDEN.

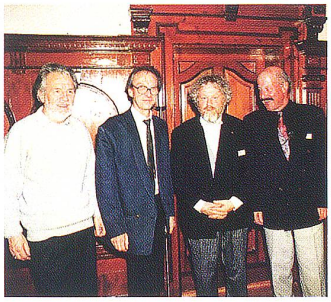


## M. Schönenberger AG

**Bedachungen, Fassaden, Spenglerei**
**Permanente Dachausstellung**
**Wil • Schwarzenbach • Zuzwil**
**071/923 60 70**

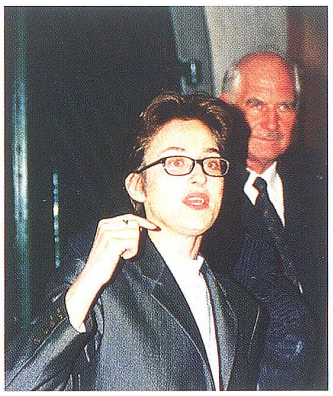
Am Freitag, 27. März, fand eine Eröffnungsfeier für rund 180 geladene Gäste aus Politik, Kirche, Gewerbe und Wirtschaft statt. Es waren dies Gäste, die die Stiftung in ihrem Bestreben unterstützt haben, den Hof zu erhalten und zu renovieren.

*Hans Wechsler und Gattin Elisabeth, ihnen gebührt der grösste Dank. Hans Wechsler hat die «ganze Sache» überhaupt ins Rollen gebracht, und er hat als «Hausherr» dafür gesorgt, dass nach dreieinhalbjähriger Bauzeit die erste Restaurierungsetappe erfolgreich abgeschlossen werden konnte.*

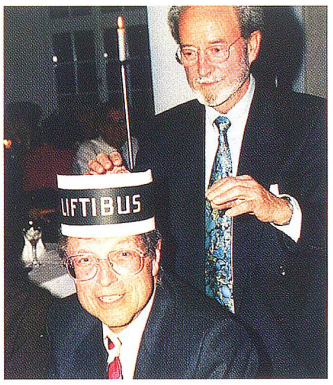


*Grosse Komplimente für das Planungsteam mit den Architekten Hugo Imholz, Josef Leo Benz, dem Kunsthistoriker Hanspeter Mathis und Architekt Hanspeter Scheerer (von links).*

*Prominente Gäste anlässlich der Hof-Eröffnungsfeier: Dr. Ivo Fürer, Bischof von St. Gallen, im Gespräch mit Dr. Kurt Furgler, alt Bundesrat und Mitglied des Patronatskomitees.*



*Pipilotti Rist hat den Wettbewerb zur künstlerischen Gestaltung im Hof gewonnen und ihre «Zeittunnel» verwirklicht. Seither hat sie nationalen Ruhm erlangt und wurde zur künstlerischen Direktorin der Expo 2001 ernannt.*




*Dank der Initiative von Dr. med. Hans Günthert konnte nachträglich ein Lift eingebaut werden.*

*Die Delegation der St.Galler Regierung mit Regierungsrätin Kathrin Hilber und Regierungsrat Peter Schönenberger. «Die Regierung hat sich überlegt, wen sie nach Wil delegieren möchte. Als Vertreter von Finanzen und Kultur sind wir ein gutes Gespann», lacht Kathrin Hilber, selbst eine Wilerin. Im Hof erinnert sie sich vor allem an die «Käserbörse», wo auch ihr Vater jeden Dienstag tagte.*

*Josef Hartmann und Robert Signer, Präsident und Finanzchef der Stiftung Hof zu Wil: «Etappenziel ist erreicht. Spenden werden weiter gebraucht.»*

*Margrith Schär und Cornel Wick, die jeweiligen Präsidenten der vorberatenden Kommission der beiden Hofvorlagen, 1988 zur Stiftungsgründung mit dem Startkapital von 5 Mio. Franken und 1993 zum Baubeitrag von zusätzlich 6 Mio. Franken.*

*Dr. Alois Riklin, Professor der Universität St.Gallen und Mitglied des Patronatskomitees, mit Stadtammann Josef Hartmann und alt Bundesrat Kurt Furgler.*

**Januar**

5. Die Bauabrechnung für die Korrektur der Sonnenhofstrasse und Erweiterung des Bleicheplatzes wurde um 42 419 Franken oder 16,13 Prozent unterschritten.

Stadtammann Josef Hartmann erörtert an der CVP-Neujahrsbegrüssung die steigenden Probleme der Städte und bemerkt, dass es in Zukunft noch nötiger sei, dass sich Nachbar- und Regionsgemeinden an städtischen Infrastrukturen, die allen dienen, beteiligen. Bei sinkenden Steuereinkünften könnten die Städte ihre Zentrumsaufgaben nicht oder kaum mehr finanzieren.

6. Seit einem Jahr leitet Diana Bernasconi die Drogenanlaufstelle «Kaktus». Vermeintliche Probleme mit Drogensüchtigen, die mit dem «Kaktus» in Verbindung gebracht wurden, gehören der Vergangenheit an.

Die Bauabrechnung des Kanalneubaus Lenzenbühl, Abschnit Gallus- bis Sirnacherstrasse, schliesst mit einer Kostenunterschreitung von 77 090 Franken oder um 41,67 Prozent.

Die Stadtpolizei informiert, dass in Wil jährlich rund 600 Fahrräder und 100 Mofas als gestohlen gemeldet werden. Die meisten davon kommen auf dem Bahnhofareal abhanden.

7. Trotz Weihnachtsrummel haben die Wiler Ladengeschäfte innert weniger Wochen fast 7000 Unterschriften für die Petition zur Erhaltung des Spitals Wil gesammelt.

8. An seiner ersten Sitzung im neuen Jahr hat das Gemeindeparlament die Wahlen ins Büro für das Amtsjahr 1998 vorgenommen. Die Wahlen gingen fair und mit durchwegs gutem Stimmergebnis über die Bühne. Armin Eugster (CVP) wurde mit 32 (von 33 gültigen Stimmen) zum Parlamentspräsidenten und Monika Paminger (SP) mit 28 (von 34 gültigen) zur Vizepräsidentin gewählt.

Speziell begrüsst an der ersten Parlamentssitzung werden Lukas Merz (CVP/CSP) und Philipp Donatsch (SP). Die beiden

Ranu Isolierungen AG

LR

9501 Wil

**9501 Wil**
Postfach 211
Tel. 071/923 90 30
Fax 071/923 90 37

**9000 St.Gallen**
Seitzstr. 13
Tel. 071/277 71 55
Fax 071/277 71 59

**9532 Rickenbach**
Toggenburgerstr. 20
Tel. 071/923 80 18

- Brandschutz
- Deckenisolation
- Leitungsisolation
- Isolierspenglerei
- Brandschutzisolation
- Bodenheizungsisolation

**Mit uns als kompetentem Partner...**

**...können Sie Ihre Freizeit voll geniessen!**

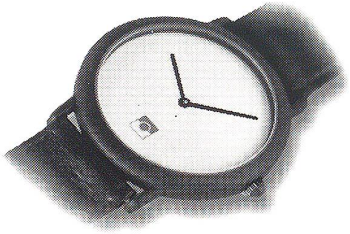
Mosimann
Immobilien Treuhand AG
Friedtalweg 20, 9500 Wil
Telefon (071) 913 70 80
svit

**Zuber AG**

**Metallbau/Schlosserei**
Stelz, Gemeinde Kirchberg, 9500 Wil
Telefon 071/923 32 55
Fax 071/923 89 39

**Unser Fabrikationsprogramm:**
- Eingangstüren und Fenster in Stahl und Leichtmetall
- Falt- und Schiebetore
- Schaufensteranlagen
- Wintergarten und Balkonverglasung
- Treppen- und Balkongeländer
- Kunstschmiedearbeiten
- Reparaturen und allgemeine Schlosserarbeiten

Mit der Zeit gehen.



**Zeitgemässe Leistungen.**
**Zuverlässig und flexibel.**
**Rund um die Uhr.**

- Elektroinstallationen
- Telekommunikation
- Elektroplanung
- Sicherheitstechnik
- Geräteverkauf

ELEKTRO 24 NOTRUF SERVICE
TELEFON 071 913 90 13

**Grossenbacher Installationen AG**

Tonhallestrasse 49 Telefon 071/913 90 13
**9500 Wil** Telefax 071/913 90 14

Hinterdorfstrasse 2 Telefon 071/940 03 33
**9524 Zuzwil** Telefax 071/940 03 34

Grossenbacher

# Vom Nutzungskonzept zur 1. Bauetappe

*Fürstensaal mit Kachelofen und Strukkaturdecke.*

Nach der Errichtung der «Stiftung Hof zu Wil» und dem Kauf der Hofliegenschaften im Juni 1990 bestellte der Stiftungsrat als erstes aufgrund eines Anforderungsprofils die Planungsleitung und die an der Planung beteiligten Medienplaner und Fachberater. Dem Architekturbüro J.L. Benz, Wil, als Planungsleitung wurde mit Hans Peter Mathis, Kunsthistoriker, Frauenfeld, von Beginn an ein ständiger Berater für denkmalpflegerische Belange zur Seite gestellt. In der Stiftungsurkunde ist festgehalten, dass eine etappenweise Verbesserung der Bausubstanz der Hofanlage zu erfolgen hat. Die bauliche Sanierung in Etappen ist aus finanziellen Gründen zwingend; eine Gesamtsanierung ist schlicht nicht machbar; die Sanierung der Gesamtanlage Hof ist eine Generationenaufgabe! Bauen in Etappen ist aber ein sehr anspruchsvoller Weg, denn eine erste Bauetappe setzt den Grundstein für die weiteren Etappen. Es wäre verhängnisvoll, später erkennen zu müssen, dass dieses «Fundament», d.h. diese erste Bauetappe, am falschen Ort und mit falschem Inhalt gebaut wurde.
Die erste grundlegende Arbeit von Stiftungsrat und Planungsamt war deshalb die Erarbeitung eines möglichen Nutzungskonzeptes über sämtliche Hof-Liegenschaften.
Die gesamte Haustechnik der alten Hofanlage (Heizung, Elektro, Sanitär, Lüftung) war in einem unbrauchbaren Zustand. Es mussten deshalb in erster Dringlichkeit diese infrastrukturellen Aufgaben gelöst werden. Die standortlogische Untersuchung vor der Stiftungserrichtung sah die Haustechnik noch in den Kellergeschossen und im Dachstuhl des Hofs vor. Die Planungsleitung brachte aber in der Folge die bahnbrechende Idee ein, all diese technischen Installationen in einem neuen Sockelbau vor der Ostfassade des Hofs unter dem Hofgarten und unter der Hofgasse zu erstellen. Dadurch konnte wertvolle historische Bausubstanz von massiven Eingriffen verschont und die Haustechnik in einem zweckmässigen Neubau erstellt werden. Ende 1992 hat der Stiftungsrat im Einvernehmen mit der Denkmalpflege dem Nutzungskonzept, das in den späteren Bauetappen veränderbar sein kann, zugestimmt und daraus das Bauprogramm der 1. Bauetappe formuliert. Zur «Rettung» und Erhaltung der vorhandenen Bausubstanz sind in erster Dringlichkeit anspruchsvolle Unterfangungen und die Erneuerung der gesamten

**Januar**

Jungpolitiker haben mit Beginn des neuen Jahres die Plätze der zurückgetretenen Parlamentarier Fredy Schwager (CVP/CSP) und Guido Bünzli (SP) eingenommen.

Ohne Diskussion und – mit einer Ausnahme – einstimmig wurde im Parlament die Motion «Submissionsordnung der Stadt Wil» in ein Postulat umgewandelt und erheblich erklärt. Damit wurde dem Stadtrat der Auftrag erteilt, abzuklären, ob die Stadt Wil in Anlehnung an den kantonalen Gesetzesentwurf eine eigene Submissionsordnung benötigt, welche die Erfordernisse des übergeordneten Rechtes gewährleistet.

Bei der Feier für den neugewählten Parlamentspräsidenten Armin Eugster beweisen zahlreiche Politiker-Kollegen aus allen Fraktionen einmal mehr, dass sie nicht nur trockenen Politstoff beherrschen. Richterrobe und Perücke erhielt Armin Eugster von der Autopartei, Markus Bayer EDV überreichte eine «fifa-konforme Trillerpfeife» und allfällige «rote» und «gelbe» Karten. «Beinahe» rasiert wurde er von der FDP, und als Drehorgelmann sorgte Ernst Abbt für musikalische Unterhaltung.

9. Der amerikanische Musik-Mime, Clown, Entertainer, Choreograph und Regisseur Dominic Fischer gibt im Wiler Chällertheater mit seinem Soloprogramm «Koffergeschichten» ein einmaliges Gastspiel in der Ostschweiz.

Jugendliche planen in der Cargo-Domizil-Halle eine «Hafenkneipe». Der Öffentlichkeit wird das «Pier 36» als Fastnachts-Stimmungsbeiz erstmals ab 30. Januar für vier Abende während der Fastnachtszeit zugänglich sein.

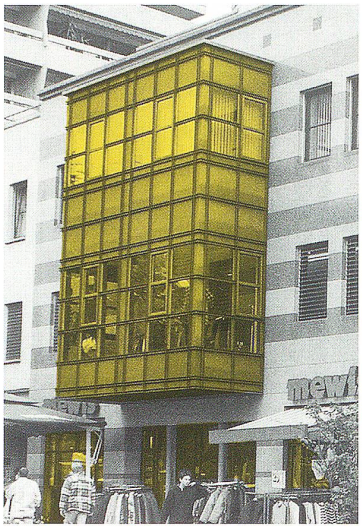
Im Rahmen der Delegiertenversammlung der IG Sport wird die Sportlerwahl durchgeführt. Die Leichtathletin Monika Beck, Duathlet Daniel Keller und der Tischtennis-Schweizer-Meister TTC Wil mit Jens Sidler, Stefan Renold, Sascha Fey und Valle Svahn werden als «Wiler Sportler des Jahres» erkoren.

# wehrli metallbau ag

Nelkenstrasse 15 9500 Wil
Telefon 071/923 23 51

## Ein dynamisches Unternehmen mit bald 50jähriger Erfahrung

- Torbau, Türen, Fenster in Alu und Stahl
- Schaufensteranlagen
- Geländebau
- Einbruchschutz
- Allgemeine Schlosserarbeiten
- Glas- und Reparatur-Service



Ihr Metallbau-Spezialist

## Kreativ geplant: Mehr Lebensfreude

Eine fachkundige Beratung steht Ihnen jederzeit zur Verfügung

Ihr Wintergartenspezialist

**• Wintergärten • Sitzplatzverglasungen**
**• Windschutzwände • Falt- und Schiebewände**

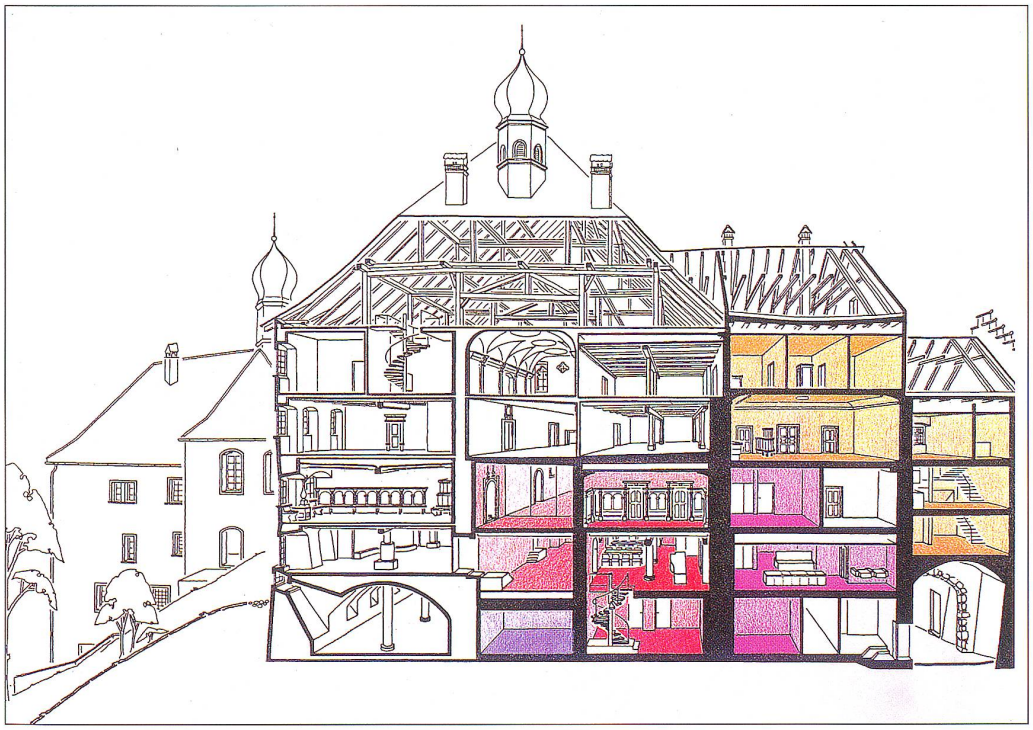
Unbegrenzte Möglichkeiten und bis Detail von uns geplant:
• Verglasung • Lüftung • Beschattung • Heizung
inkl. der Berechnung und autom. Steuerung für das richtige Klima im Winter wie auch im Sommer

Haustechnik einschliesslich Feuerschutz gesetzt worden.
Zur Wiederbelebung des Hofs und zur finanziellen Mittelbeschaffung für die Stiftung beinhaltet die realisierte 1. Bauetappe eine zeitgemässe, gediegene Gastronomie mit Wirtschaft, Sälen und Hofkeller sowie Wohnungen in der Toggenburg und im Schnetztor.
Weitere Anliegen wie Ausbau des Gewölbekellers, der Dienerschaftskapelle und eine neue Erschliessung mit Treppe und Lift mussten vorerst Wunschvorstellungen bleiben.
Nicht unerwartet sind während der Realisierung der 1. Bauetappe wiederholt bauliche Überraschungen zu Tage getreten, die bauliche Anpassungen und Ergänzungen erforderten und zusätzliche Kosten verursachten.
Im Zeitpunkt der Wiedereröffnung darf davon ausgegangen werden, dass die Baukosten einschliesslich aller Ergänzungen die gesetzte Bausumme von 20,5 Mio. Franken nicht überschreiten werden.
So wie im Brauhaus vorläufig eine Liftanlage relativ kostengünstig erstellt wurde, werden Planungsleitung und Baukommision in den nächsten Monaten prüfen, welche Bauteile (insbesondere 2. und 3. Obergeschoss im Hof) kostengünstig einer vorläufigen sinnvollen Nutzung zugeführt werden können.
Eine grössere 2. Bauetappe wird aus finanziellen Gründen noch manche Jahre auf sich warten lassen.

*Wirtschaft zum Hof: Baukunst von gestern und heute vereint*

Doch darf mit grosser Freude festgestellt werden, dass mit dieser 1. Bauetappe zwei Ziele des Stiftungszwecks erreicht sind: die Rettung und die Wiederbelebung unseres Wiler Kulturdenkmals von nationaler Bedeutung.

*Hans Wechsler, Präsident Baukommission*



*Perspektivschnitt, Bereich Bauetappe 1994 – 1998*

**Januar**

Stadtrat Thomas Bühler ehrte an diesem Abend den 70jährigen Wiler Karl Schönenberger. In seiner 50jährigen Schachlaufbahn wurde der Jubilar 21 mal Wiler Schachmeister und 28 mal Cupsieger.

«Titanic», die Liebesgeschichte vor dem tragischen Hintergrund der Jungfernfahrt der Titanic, kommt als Schweizer Premiere ins Wiler Kino Apollo. James Camerons Film ist der teuerste Film aller Zeiten, ein Film, dessen Ruf ihm schon lange vorausgeeilt ist. Rekordverdächtig.

1997 erhielt die Wiler Feuerwehr 157 Hilferufe. Feuerwehrkommandant Beda Sartory orientiert die Gesamtfeuerwehr anlässlich des traditionellen Januarrapportes über die Aktivitäten 1997 und hält Ausschau ins 1998. Er begrüsst 12 neue Mitglieder aus Rickenbach und Wilen und darf verschiedene Beförderungen und Verabschiedungen vornehmen.

10. Die anhaltend warme und trockene Witterung hält Stadtbusbenützer fern. Die ansonsten zu dieser Jahreszeit steigenden Fahrgastzahlen bleiben aus.

Die NLA-Mannschaft des Tischtennisclubs Wil erringt an diesem Wochenende gegen Meyrin einen weiteren Sieg.

Der EC Wil bezwingt Winterthur in einem Eishockey-Spitzenkampf mit 2:1. Dieser Erfolg sichert dem Äbtestädter-Team den momentan zweiten Tabellenplatz.

Der Nachwuchs des EC Wil, «Die Bambini», siegen am Turnier in Wil und stehen als Erste auf dem Podest. «Piccolo 2» erkämpft am Herisauer Turnier den 2. Platz.

11. An der Neujahrsbegrüssung der regionalen Offiziersgesellschaft ist der neue Kommandant der Felddivision 7, Divisionär Peter Stutz, erstmals an einem grossen öffentlichen Auftritt zu sehen. In der Tonhalle in Wil spricht er zum Thema «Umsetzung der Armee 95: Chancen und Risiken».

**Stäbler + Co. AG**
Tief- und Strassenbau
Wil-Bronschhofen
Telefon 071/923 20 70
Fax 071/923 20 71

Belags-, Pflästerer-,
Kanalisations- und
Verbundsteinarbeiten

h.p.sauter möbel+objekte
*in wil ganz oben*

- gutes design für wohnen und arbeiten
- innovative material- und verarbeitungs-lösungen
- indivuduelle beratung und planung

kirchgasse 31, 9500 wil, tel. 071 912 31 10

Paul Angele
Sanitär–Spenglerei Flachdach- und Blitzschutzarbeiten

eidg. dipl. Spenglermeister
Konstanzerstrasse 42 9500 Wil Telefon 071/911 59 52

Jakob Urech Gipsergeschäft 9500 Wil

**Altgruebenstrasse 18**
**Telefon (071) 911 70 27**
**Telefax (071) 911 70 57**

Ausführung von:
- Neubauten
- Umbauten
- Fassadenisolationen
- Fassadenputze
- Deckenbeschichtungen

SCHRAUBEN VON SMW:
auch in rostfrei sind wir stark!

SMW SCHRAUBEN- UND METALLWAREN-HANDEL AG
ST. GALLERSTRASSE
9523 ZÜBERWANGEN
FAX 071 944 33 15
TEL. 071 944 33 13

Ein breites Sortiment von Befestigungsmaterial für den Holz- und Metallbau in verzinkt, feuerverzinkt oder rostfreier Ausführung.

Auslieferungslager Ostschweiz der HVV Holzbau-Verbinder-Vertrieb AG

10.2

*Bad-Service* *Lavabo-Austausch* *Reparaturen aller Art*

Hugentobler Rain AG

*9523 Züberwangen/Wil*
*Telefon 071/944 18 62*

# Finanzierung des Hofes

Mit dem Abschluss der jetzigen Bauetappe hat die Stiftung Hof zusammen mit dem Kaufpreis aus dem Jahre 1990 rund 25 Mio. Franken investiert. Davon entfallen rund 5 Mio. Franken auf den Kaufpreis und 20 Mio. Franken auf die Kosten der 1. Umbau-Etappe.

Bereits anlässlich der Stiftungserrichtung durfte die Stiftung rund 9 Mio. Franken in Empfang nehmen. Den grössten Teil mit 5 Mio. Franken leistete die Stadt Wil. Weiter durften namhafte Beträge vom Kanton St.Gallen (Lotteriefonds), dem Katholischen Konfessionsteil, der Katholischen Kirchgemeinde Wil, der Evangelischen Kirchgemeinde Wil, der Ortsbürgergemeinde Wil, der Interkantonalen Regionalplanungsgruppe Wil, dem Handels- und Industrieverein Wil (heute Arbeitgeber-Vereinigung Wil), dem Gewerbe, den Vereinen, von verschiedenen Organisationen (u.a. Kunst- und Museumsfreunde) und von vielen Privaten entgegengenommen werden. Mit diesem Startkapital war der Grundstock für eine solide Finanzierung gesetzt.
Mit dem Vorliegen der approximativen Kostenberechnung der 1. Bauetappe mit einem Gesamtaufwand von rund 20 Mio. Franken musste die Finanzierung neu geregelt werden. Mit der Urnenabstimmung vom 28. November 1993 beschlossen die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger der Stadt Wil, zusätzlich einen Baubeitrag von 6 Mio. Franken zu leisten. Weitere namhafte Spender unterstützten das Werk mit 4 Mio. Franken, und an Baubeiträgen von Bund, Kanton und Gemeinde (Denkmalpflegebeiträge) durfte die Stiftung weitere 3,5 Mio. Franken erwarten. Damit verbleibt nun der Stiftung eine Restschuld von rund 3 Mio. Franken. Es ist das Ziel des Stiftungsrates, diese Restschuld möglichst bald abzuzahlen, damit weitere Bauten des Hof-Gebäude-Komplexes renoviert und für die Öffentlichkeit nutzbar gemacht werden können. Deshalb sind auch für die Zukunft Spenden und Legate sehr willkommen!
Auf einer speziellen Tafel beim Hof-Eingang werden Donatoren namentlich erwähnt, die der Stiftung 100000 Franken oder mehr zukommen liessen. Eine grosse Solidarität durfte der Hof – und darf dies auch in Zukunft – von Freundinnen und Freunden des Hofes erfahren: Über 750 Privatpersonen, Firmen, Vereine und Verbände unterstützen den Hof zu Wil mit einem einmaligen oder wiederkehrenden Beitrag.

*Robert Signer, Präsident Finanzkommission*

*Der moderne Ulrich-Rösch-Saal bietet Platz für ein Bankett bis zu 123 Personen.*

**Januar**

Die NLA-Mannschaft des TTC Wil setzt ihren Siegeszug fort. In der NLA holt der TTC Wil zwei und in der NLB einen Zähler.

12. Gut 800 Schülerinnen und Schüler von der 4. bis 6. Primarklasse sowie von der 1. bis 3. Oberstufe verreisen für eine Woche ins Wintersportlager.

13. An einer Auktion zugunsten der Kindertagesstätte wurden über 40 Werke aus den Ateliers regionaler Künstler zu Geld gemacht. Aus der Kasse der Sozialdemokraten ist die Summe nun auf 20 000 Franken aufgerundet worden. Der Gewinn wird in Checkform der Kindertagesstätte übergeben.

14. Der Stadtrat hat beschlossen, die Stelle «Verwaltungsleitung Spital Wil» demnächst auszuschreiben. Bis zum Stellenantritt der neu gewählten Person wird die Verwaltungsleitung mit einer Übergangslösung geregelt.

Ein Wiler Schulmädchen wird bei einem Schulausflug nach Jonschwil von einem Postauto erfasst. Das Kind hält sich nach dem Verlassen des Busses in dessen Frontbereich auf und wird, da der Fahrer das Kind nicht sieht, vom Vorderrad des Fahrzeugs überfahren. Das Mädchen stirbt noch auf der Unfallstelle.

Die Raiffeisenbank Wil und Umgebung erzielt 1997 das beste Geschäftsergebnis seit Bestehen. Mit dem Anwachsen der Bilanzsumme um 15 Prozent auf 380 Mio. Franken bestätigt sie ihre Vorrangstellung unter den selbständigen Ostschweizer Banken.

Das Pilotprojekt der Pflegewohnung im Flurhof kann eine positive Bilanz nach dem ersten Jahr ziehen. Das Projekt bewährte sich bestens. Dieser Meinung ist auch die älteste Wiler Bewohnerin: «Ich fühle mich gar nicht wie im Spital. Höchstens wie im Privat-Spital».

15. Der Sanierungsbedarf für das Spital Wil wurde von der St.Galler Regierung um 30 bis 50 Mio. Franken zu hoch angesetzt. Ausserdem brächte die

EIN BESONDERER AUGENBLICK

FLORISTIK DESIGN BRAUN
Weierstrasse 6
9500 Wil
Fleurop-Service
Telefon 071 911 17 52

Achtsamkeit spendet Trost, weil sie von Verständnis und Mitgefühl erfüllt ist.

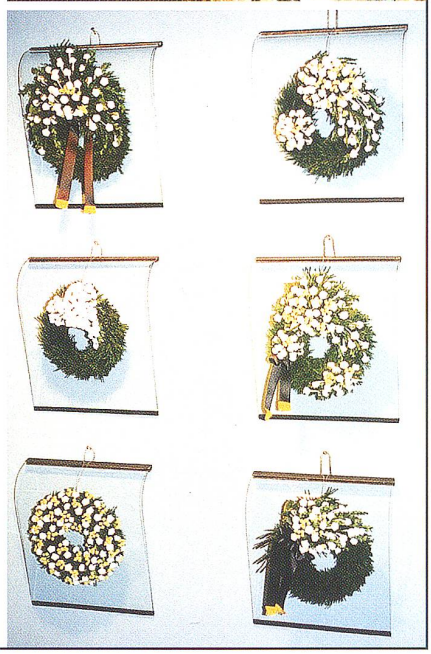
GÄRTNEREI BRAUN
IM ZEICHEN DER TRAUER
Bronschhoferstrasse 48
9500 Wil
Telefon 071 910 00 90

EIN BESONDERER AUGENBLICK

verlangt eine besondere Blumen-Kreation – auf Wunsch in alle Welt.

Achtsamkeit spendet Trost, weil sie von Verständnis und Mitgefühl geprägt ist.

Wir beraten Sie gerne in allen Trauerfragen.



Ihr Innenausstatter mit dem umfassendsten Angebot in Ihrer Nähe.

**Unser Angebot:**

- Tapeten und Wandstoffe
- Vorhänge und Dekorationen
- Rollos und Lamellenvorhänge
- Teppiche und Korkbeläge
- Parkett und Vinylbeläge
- ORAC-Stuckprofile und Rosetten

schwager tapeten

St. Gallerstrasse 78
CH-9500 Wil
Telefon 071-912 11 77
Telefax 071-912 11 80

# Friedhof Wil – Stadt des Friedens

Die erste Bauetappe der Umgestaltung und Erweiterung des Friedhofs Altstatt ist abgeschlossen. Nach knapp einem Jahr Bauzeit war die Friedhofanlage per 11. August so weit fortgeschritten, dass in den veränderten Flächen sukzessive die ersten Bestattungen vorgenommen werden konnten. Bis zum Endausbau der ganzen Anlage im Jahr 2016 folgen noch drei weitere Bauetappen (zirka 2004, 2011, 2016). Mit dem Grundgedanken «Der Friedhof, die Stadt des Friedens» soll etappenweise eine zeitgemässe Bestattungskultur geschaffen werden.

## Spirale als Zentrum

«Die Umrisse der erweiterten Friedhofanlage gleichen den Umrissen unserer Altstadt. Die Spirallinie ist das Grundelement der Neugestaltung. Sie gibt dem ganzen Friedhof den äusseren und inneren Zusammenhang», erklärte Bauchef Werner Oertle und verwies auf die Symbolik: «Seit uralten Zeiten ist die Spirale ein Symbol für Gott, weil von beiden gesagt wird, dass sie keinen Anfang und kein Ende haben. Sie versinnbildlicht damit gleich den Glauben und die Hoffnung und das Leben, die beide miteinander verbinden: die Stadt des Lebens mit der Stadt des Friedens.»

## Die Erde

Die Friedhofanlage weist weitere Symbolik auf: Die Erde als Lebensort des Menschen und die Erde, die ihn am Ende seiner Tage und Jahre wieder aufnimmt. «Im Wiler Friedhof hat jeder sein Plätzchen in der Erde, wie immer er begraben sein wird: Im Sarg oder in der Aschenurne», verspricht Werner Oertle. «Und es wird immer ein guter Platz sein, nicht irgendwo am Rand oder an dunklen Schattenplätzen.»

## Bestattungsarten

Schwerpunkte der Neugestaltung des Friedhofs sind die Förderung von Urnenbestattungen sowie das Angebot an verschiedenen Bestattungsformen, die sowohl der christlichen als auch der heutigen multikulturellen Gesellschaft Rechnung tragen. Nebst den üblichen Urnen- und Erdbestattungs-Gräbern werden neu auch Erd- und Urnengräber bei der Lehmmauer, Urnengräber in der runden Mauer, das Gemeinschaftsgrab mit oder ohne Namensnennung oder sogar die Möglichkeit zur Streuung der Asche angeboten. Die Pfarrer beider Konfessionen, Meinrad Gemperli und Markus Bayer, hoffen, dass durch die Neugestaltung des Friedhofes erreicht wird, dass sich auch jüngere Generationen mit Gedanken über Tod und Todesfall befassen. *chk*

*Zentrum der Friedhofanlage ist eine spiralförmige Lehmmauer. Damit wird für die neuzeitliche Feuerbestattungskultur ein würdiger Rahmen geschaffen!*

**Januar**

Schliessung des Spitals Wil eine Sogwirkung Richtung Zentrumspital St.Gallen mit sich.

Andreas Hafen wird Nachfolger des FC-Wil-Präsidenten Heinz Schmidhauser. Der erst 35jährige Bankfachmann dürfte der jüngste im Bunde der NLB-Präsidenten werden. Der Vorschlag wird der Generalversammlung vom 29. Januar unterbreitet.

In der Schlussphase schlägt der EC Wil den EHC Dübendorf nach einem harten Kampf mit 4:2. Damit bestätigen die Wiler ihre Top-Form und bleiben auf Erfolgskurs.

Die Nordostschweizerische Sonnenenergievereinigung lädt zusammen mit der Energiefachstelle der Stadt und dem Gewerbeverein zu einer solarpolitischen Veranstaltung ins Hotel Freihof ein. Dabei soll aufgezeigt werden, wie in Kürze 84000 Arbeitsplätze geschaffen werden könnten.

16. Die 10sprachige Broschüre «Halt Gewalt gegen Frauen» wird in der Stadt von der Post in alle Haushalte verteilt. Der Stadtrat hatte dies an der Sitzung im Parlament vom 4. September versprochen, dies im Sinne einer breiten Information der Bevölkerung sowie zur Unterstützung der bundesweiten Aufklärungskampagne. Die Kosten der Aktion betragen rund 3500 Franken.

Der Stadtrat hat im Rahmen seiner Finanzkompetenz für die sofortige Mängelbehebung an den Elektroinstallationen im ehemaligen Gasmeisterhaus einen Kredit von 8000 Franken bewilligt. Im Hinblick auf den Vorschlag für das Jahr 1999 wird geprüft, ob für die notwendigen Unterhaltsarbeiten zur Substanzerhaltung des Gebäudes dem Gemeindeparlament ein entsprechender Kredit zu beantragen sei. Solange keine konkreten Interessenten für das Grundstück vorhanden sind, soll das Gasmeisterhaus weiterhin der Pfadfinderinnenabteilung unentgeltlich zur Verfügung gestellt werden.

Im Rahmen einer weltweiten Gebetswoche der Evangeli-

# SUNTEC GmbH

**Sonnen- und Wetterschutz**

**Sonnen- und Wetterschutz**
**Express-Reparatur-Service**

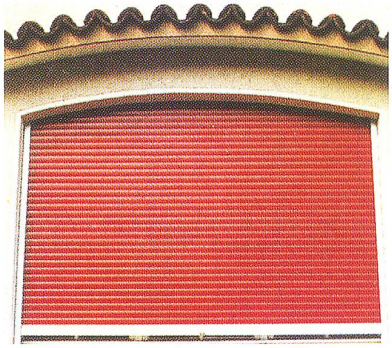
Speerstrasse 18, 9500 WIL SG

071 923 11 23

***ALU-Jalousieläden***
*mit festen und beweglichen Lamellen*

**Korbstoren**
**Pergolastoren**
**V+ Pendalex-Schirme**
**Ombramobil**
**Faltrolladen**
**Faltläden Secure**
**Fliegengitter**
**Ganzmetallstoren**
**Dachfensterrolladen**
**Verdunklungsstoren**
**Zargen etc.**

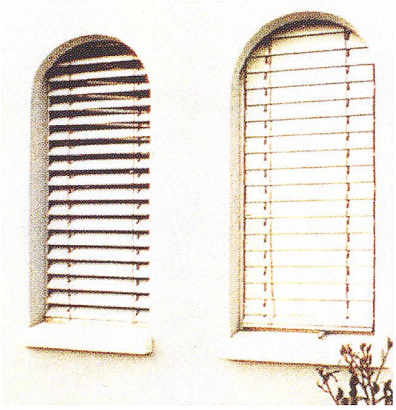
***Wintergartenbeschattung***
*innen und aussen*



***Rolladen mit u. ohne Lichtschlitz***

**Sonnenstoren** ***mit Vario Volant bis 1800mm lang.***
*Auch motorisiert mit Sonn- und Windautomat.*

***Ausstellstoren***



***Verbundraffstoren/Lamellen***

***Sonnenstoren und Rolladen***

## Das Unternehmen mit Sitz in Wil:

*Wir sind ein dynamisches Unternehmen im Bereich Sonnen- und Wetterschutz, für Neumontagen, Sanierungen und Reparaturen sämtlicher Fabrikate. Durch unsere langjährige Erfahrung im Sonnen- und Wetterschutzsektor können Sie auf unsere kompetente Fachberatung, bis hin zur fachgerechten Montage und auf einen zuverlässigen Partner zählen. Reparaturaufträge aller Fabrikate werden in kürzester Zeit, vor Ort oder in unserer Werkstatt, durch unsere Serviceabteilung ausgeführt.*

### Unsere Leistungen:

- Neumontagen / Sanierungen
- Top-Qualität zu fairen Preisen
- Rep. Service aller Fabrikate
- Fachkompetent
- Zuverlässig und prompt
- Ersatzteile am Lager
- 2 Jahre Garantie

# Sanierung der Friedhofskapelle

Am Montag, 10. August begannen die Bauarbeiten zur Sanierung und Erweiterung der Friedhofkapelle. In einem Winkelbau werden zusätzlich acht Aufbahrungsräume für eine würdige Verabschiedung verstorbener Menschen erstellt. Die gesamte Bauzeit dauert bis Ende April 1999.

## Sanierungsbedürftig

Die bestehenden Gebäulichkeiten aus den Jahren 1946/47 genügen den heutigen Anforderungen nicht mehr. Die Kapelle ist für viele Beerdigungen zu klein, die Orgel in einem desolaten Zustand; der Kirchenraum konnte im Winter nur ungenügend aufgeheizt werden. Mit dem Neubau und der Sanierung können in den Aufbahrungsräumen wie in der Kapelle alle Mängel behoben werden. Architekt Markus Zunzer stellte das neue Projekt vor.

## Kapelle: neu 350 Plätze

Die Gebäudehülle der Kapelle wird nicht verändert. Das Platzangebot wird um den Vorplatz von 220 auf neu 350 Plätze erweitert. Die wesentlichste Veränderung ist der Einbau einer Empore, deren Konstruktion wie ein Möbel hineingestellt werden kann. Angeschafft wird eine neue mechanische Orgel. Ebenfalls neu wird die Gestaltung des Vorplatzes.

## 8 Aufbahrungsräume

Die Kapelle wird der dominante Bau bleiben. Ein Neubau mit neu acht Aufbahrungsräumen (bisher vier) wird angebaut. Integriert werden hier auch öffentliche Räume, Dienstleistungsräume, Nebenräume und eine rollstuhlgängige WC-Anlage. Es ist den Pfarrherren ein Anliegen, die Aufbahrungsräume pietätvoll auszugestalten und für jeden Sarg einen eigenen Raum bereitzustellen.

## Kosten

Das Parlament bewilligte am 4. Dezember 1997 einen Baukredit von brutto 2,88 Millionen Franken. An diesen Kosten beteiligen sich die beiden Kirchgemeinden mit insgesamt 570'000 Franken, so dass zu Lasten der Stadt Wil ein Nettokredit von 2,31 Mio. Franken verbleibt.

## Provisorium

Während der Bauzeit stehen östlich der Kapelle drei gekühlte Container für die Aufbahrung der Verstorbenen zur Verfügung. Die Container sind innen so gestaltet, dass die Angehörigen wie bisher auch am Sarg Abschied nehmen können. Für Fragen steht Gärtnermeister Landolt gerne zur Verfügung. Die Trauergottesdienste finden während der Bauzeit in den Landeskirchen statt. *chk*

*Eine würdige Einweihung von Kapelle und dem neuen Friedhof ist auf Mai 1999 vorgesehen.*

**Januar**

schen Allianz laden erstmals die drei evangelischen Wiler Kirchen zu einem gemeinsamen Gebetsabend ein.

In Wil sind über 30000, in Rorschach über 17 000 und im Sarganserland über 8 000 Petitionsunterschriften gegen die geplanten Spitalschliessungen abgegeben worden. Auch die Möglichkeit, die Petition per Internet (http://www.stadtwil.ch) zu unterzeichnen, wurde rege genutzt.

Schulleitung und Schüler der Handelsschule KV Wil verleihen Ex-Rektor Sebastian Werlen in Anerkennung seiner grossen Verdienste nach seiner letzten Schulstunde den Titel «Rektor und Magister h.c.». Er amtete 28 Jahre als Rektor und 39 Jahre als Lehrer, davon 34 Jahre in Wil.

Roger Nater, Spielertrainer des EC Wil, teilt mit, dass er seinen Vertrag mit den Äbtestädtern aus beruflichen Gründen nicht mehr verlängern werde.

Mit grossem Beifall werden Willi Kuhn und Hans Kurmann als Ehrenmitglieder in den Schwingclub Wil aufgenommen.

17. An diesem Wochenende erreichen die Wiler Nationalliga-Mannschaften des TTC Wil in den Auswärtsspielen je einen Sieg und ein Unentschieden. In der NLA sind die Wiler damit nur noch einen Punkt hinter dem Leader Neuhausen. Die zweite Mannschaft liegt im vorderen Mittelfeld der NLB.

In Sirnach wird die Premiere der Operette «La Périchole» gefeiert, ein Paradestück von Jacques Offenbach, ein farbenprächtiges Schauspiel mit bekannten Stars und Solisten der regionalen Operettenszene.

Nach einer Trainingswoche trifft die Mannschaft des FC Wil in einem Freundschaftsspiel im Bergholz auf die Stars des mehrfachen Schweizermeisters GC Zürich unter Trainer Rolf Fringer. Kurz vor der Pause gehen die Zürcher durch Türkiylmaz in Führung. In der zweiten Halbzeit werden die Zürcher immer überlegener und er-

**Januar**

zielen noch drei Treffer zum Endstand von 0:4. Bei Wil spielte erstmals der junge Philippe Rutschmann im Angriff mit.

18. In der Nacht brechen unbekannte Täter gewaltsam in das Büro des Restaurants Saga Khan ein. Da der Tresor an Ort und Stelle nicht zu knacken ist, transportieren sie diesen kurzerhand ab. Später wird er im Bereich der Kantonalen Psychiatrischen Klinik aufgefunden. Das Bargeld fehlt, die restlichen Sachen sind vorhanden.

20. Die Mitglieder des St. Gallischen Anwaltverbandes betreiben auch 1998 in Wil eine unentgeltliche Rechtsberatungsstelle. Ratsuchenden wird die Möglichkeit geboten, den Ratschlag von erfahrenen Anwältinnen und Anwälten einzuholen. Die kostenlose Rechtsberatung findet in der Regel jeweils am ersten und dritten Dienstag im Monat im Baronenhaus statt.

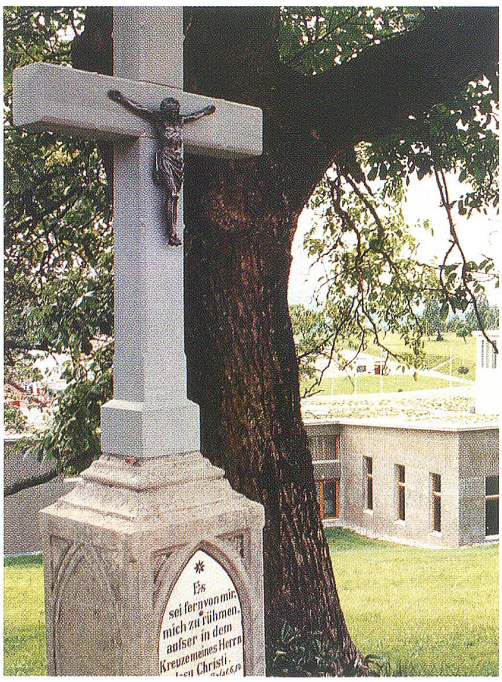
21. Der Bau des Wiler Stadtsaals schreitet planmässig voran. Stadtrat Werner Oertle beziffert die bis Ende 1997 vergebenen Aufträge auf 7,36 Mio. Franken oder 36 Prozent der gesamten Bausumme.

Etwas verspätet zwar, aber dafür umso heftiger kehrt der Winter nun auch in unseren Breitengraden ein. Zur Freude vieler liegt seit Dienstag überall Schnee.

22. Der Wiler Jungunternehmer Godi Walter verspricht hohe Einsparungen durch Einsatz des neuartigen Glühbirnen-Adapters. Damit verlängert sich die Lebensdauer einer Glühbirne um das Zwanzig- bis Dreissigfache.

Der Ausbau der Ausfahrt «Lipo» auf Gegenverkehr und damit ein Vollanschluss an die A1 kann im Frühjahr realisiert werden. Kantonsingenieur Urs Kost bestätigt, dass sämtliche Einsprachen bereinigt sind und zur Zeit die Arbeitsausschreibungen vorbereitet werden. Mit diesem Schritt ist auch die Sanierung der umstrittenen Kreuzung «McDonald's» ein grosses Stück nähergerückt.

# Ein Begegnungsort der christlichen Gemeinschaft




*Das Wegkreuz weist auf die neue Begegnungsstätte der Ruhe und Besinnung in Bronschhofen.*

Unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung und mit einem feierlichen Akt mit Gottesdienst weihten am Palmsonntag Bischofsvikar Markus Büchel, Stadtpfarrer Meinrad Gemperle, Diakon und Hausherr Peter Schwager sowie der reformierte Pfarrer Markus Bayer das neue Bronschhofer Pfarreiheim Franziskus und Klara ein.
«Herr, es ist gut, dass wir hier sind», hat Petrus auf dem Berg der Verklärung zu Jesus gesagt und ihm auch gleich vorgeschlagen, «wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen.» Die Bronschhofer Kirchbürger haben ja gesagt zu einem Haus der Begegnung und bauten als Werk für die christliche Zukunft ihren Begegnungsort Franziskus und Klara.

## Ein Werk der Gemeinschaft

Bereits vor 25 Jahren reifte der Gedanke im Kreise der Katholischen Kirchgemeinde Wil, für Bronschhofen ein eigenes geistig-religiöses Zentrum zu schaffen, und sie erwarb eine entsprechende Landparzelle von 11270 Quadratmetern, zum Preis von je 25 Franken. Im Jahre 1988 erfolgte dann ein Landabtausch, und 1990 stimmte man einem Projektierungskredit zu. Im Herbst 1991 scheiterte aber die Realisierung des zukunftsweisenden Gemeinschaftswerkes am Nein der Stimmbürger der Politischen Gemeinde und der Primarschulgemeinde. Im Dezember 95 stimmte dann die Kirchbürgerschaft einer schlankeren Version mit Gemeinschaftsräumen

*Der Wiler Stadtpfarrer Meinrad Gemperle bei der Palmweihe auf dem Schulhausplatz.*

*Das neue, schmucke Pfarreiheim soll ein Ort der Mystik, der Begegnung, der Freude und Freundschaft sowie des Dialogs für alle werden.*

und einem sakralen Raum zu und bewilligte mit grossem Mehr einen Kostenbeitrag von rund 2,5 Millionen Franken. Planung, Gestaltung und Realisierung lagen in den Händen des Wiler Architekten Bernhard Angehrn. Am 4. September 96 erfolgte der Spatenstich, am 9. März 97 die Grundsteinlegung, und am 25. Oktober 97 konnten die drei Glocken geweiht und von der Schuljugend aufgezogen werden. Am Palmsonntag 1998 wurde das Werk nun unter grosser Anteilnahme der Bevölkerung und der Behörden feierlich eingeweiht und seiner Bestimmung übergeben.

## Gelebte Ökumene

In der neuen christlichen Begegnungsstätte Franziskus und Klara stehen die Türen auch den reformierten Mitchristen offen, worüber sich auch Pfarrer Markus Bayer anlässlich der festlichen Einweihung sehr freute. Mit sichtlicher Genugtuung empfing der Hausherr in Bronschhofen, Diakon Peter Schwager, aus den Händen von Bischofsvikar Markus Büchel die Bibel als symbolisches Zeichen des Beginns und des Aufbruchs. «Wie schön wäre es, wenn wir hier alle eine neue Heimat finden könnten», forderte Peter Schwager alle auf und ermunterte zur Mitgestaltung und Belebung des neuen Pfarreiheims. Allen Altersschichten stehen Räume und Sitzungszimmer für vielseitige Aktivitäten sowie die Kapelle für den Gottesdienst und die Begegnung mit Gott zur Verfügung.

## Reichhaltig und schlicht

Der Bau als solcher, aber auch die Ausstattung und künstlerische Gestaltung im Innern sind zwar schlicht, aber doch sehr funktionell und künstlerisch überraschend ansprechend gestaltet. Mit der Auflage, mit knappen Mitteln einen besonderen, einmaligen Ort zu schaffen, waren alle Handwerker und Planer bei diesem Bauvorhaben aufs höchste gefordert. Das Resultat ist beeindruckend, und das Vorhaben, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren und Unnötiges wegzulassen, ist hervorragend gelungen. Beeindruckend auch die künstlerische Gestaltung, welche gerade im schlichten Umfeld besonders zum Tragen kommt und der Begegnungsstätte eine spezielle Note verleiht. Überwältigend das grosse Chorwandbild vom ewigen Gastmahl, gemalt von Roman Candio, und die aus Holz geschaffene Statue mit Maria und dem Diener, von Werner Ignaz Jans. Passend in seiner Schlichtheit, aber immer sprudelnd vor Lebensfreude, der Brunnen von Toni Calzaferri auf dem Vorplatz.
Das Pfarreiheim Franziskus und Klara dient in seiner Einfachheit der Ehre Gottes sowie dem Wohle der Menschen und strahlt Geborgenheit, Freude und Hoffnung aus. *her*

**Januar**

Der Grosse Rat entscheidet erst im März über die Spitalschliessungen im Kanton. Die vorberatende Kommission hat das Geschäft noch nicht zu Ende beraten und verlangt eine ausserordentliche Märzsession für das Massnahmenpaket zur dauerhaften Entlastung des Staatshaushaltes.

In diesem Jahr wird die ohnehin reiche Sportszene Wil noch um eine Attraktion reicher. Der Auto- und Motorradclub Wil, auch AMC genannt, plant sein erstes «Heimspiel». Die Vorbereitungsarbeiten für die erste Moto-Cross-Austragung in unserer Region sind in vollem Gang. Als Datum ist das Wochenende 27./28. Juni vorgesehen.

23. Totalliquidation im Wiler Bahnhofbuffet. Infolge Betriebsaufgabe wird alles verkauft. Der Andrang ist so gross, dass Leute in Fünfergruppen ins Lokal eingelassen werden müssen.

Der Verkehr auf der Toggenburgerstrasse hat im vergangenen Jahr um 5,4 Prozent zugenommen. Die Strasse südlich der Rudenzburg-Kreuzung wurde von mehr als 6,4 Mio. Fahrzeugen befahren.

Der «42. offizielle Fahrplan durch die Fastnacht» der FGW ist erschienen. Dieser zeigt aber erneut, dass nicht die Tradition, sondern Sex das Thema Nummer 1 ist.

24. Pfarrer Franz Bürgi feiert heute bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag. Er hat seinen Rücktritt als Pfarrer von St.Peter per Ende 1999 bekanntgegeben. Er wird ab dem Jahr 2000 in Maria Dreibrunnen den dannzumal 80jährigen Wallfahrtspriester Thomas Braendle ablösen.

26. Die Verbindungsstrasse Flawiler Strasse zur Georg-Renner-Strasse wird zweispurig ausgebaut, um den Einbahnverkehr aufzuheben. Die Bauarbeiten für das von der Regierung genehmigte Ausführungsprojekt beim «Lipo-Anschluss» sollen in der ersten Hälfte 1998 in Angriff genommen werden.

# Riget Elektro übernimmt Spenger AG

**Wilenstrasse 34: Aus der Riget Elektro und der Elektro Spenger AG wurde neu die Riget-Spenger Elektro AG.**

Toni Riget vom gleichnamigen Elektro-Installationsgeschäft an der Wilenstrasse 32/34 in Wil hat die Firma Spenger AG, Stark- und Schwachstromanlagen, Wil, zu 100 Prozent übernommen. Die entsprechenden Verträge wurden am 11. September rückwirkend auf den 1. September 1998 unterzeichnet. Die Arbeitsplätze sind gesichert.

Nach dem Hinschied des Unternehmers Karl Spenger im Dezember 1997 entstand in der Firma Elektro Spenger AG eine grosse Lücke; die Nachfolge konnte nicht befriedigend geregelt werden.

Der Familie Spenger war es ein echtes Anliegen, einen Partner zu finden, der die Unternehmung, die seit über 50 Jahren auf dem Platz Wil präsent ist, im Sinne von Karl Spenger sel. weiter führte, um auch längerfristig die Arbeitsplätze zu sichern.

In der Person von Toni Riget – einem Elektromeister mit eigenem Installationsbetrieb in Wil – konnte ein Partner gefunden werden, der Aktiven und Passiven sowie das ganze Personal der Elektro Spenger AG per 1. September übernommen hat und unter dem Namen Riget-Spenger Elektro AG weiterführen wird.

Die Übernahme hatte keine Kündigungen zur Folge. Sämtliche Angestellten der Spenger AG sind von Toni Riget übernommen worden. Der neue Betrieb Riget-Spenger Elektro AG beschäftigt nun neu 17 Mitarbeiter und wird in den Bereichen Stark- und Schwachstrom-Installationen, Kundenservice, Telefon, ISDN sowie EDV-Installationen tätig sein.

RIGET SPENGER ELEKTRO AG

Wilenstrasse 32
9500 Wil
Telefon 071/929 80 80

# Aufrichtfest im Wiler Stadtsaal

Am Freitag, 4. September, lud die Generalunternehmung HRS Hauser Rutishauser Suter AG, Kreuzlingen, im Namen der Bauherrschaft und der Stockwerkeigentümer Gemeinschaft zur offiziellen Aufrichte «Stadtsaal» nach Wil. Weit über 200 Handwerker, Unternehmer, Planer und Gäste wurden aus erster Hand über den bisher so erfolgreichen Bauverlauf informiert. Als Eröffnungstermin des neuen Stadtsaals wird das Wochenende vom 21. bis 24. Oktober 1999 ins Auge gefasst. Bereits am Wochenende 26./27. Februar ist die Einweihung der neuen Kinos geplant.

*Stadtsaal Wil – Aufrichte nach nur 14 Monaten Bauzeit.*

Rund 14 Monate nach dem Spatenstich vom 7. Juli 1997 konnte am Aufrichtfest offiziell Rückschau gehalten werden. Stadtrat Werner Oertle dankte in seiner Ansprache allen Handwerkern und Planern für den tollen Einsatz, den sie geleistet haben, um den ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten. Erfreut zeigte sich Oertle über die sehr aktive Bauzeit, die ohne Unfall verlaufen ist. Bei seinen Rundgängen auf der Baustelle habe er stets topmotivierte Leute angetroffen. «Entgegen allen Kritikern und Besserwissern hat die Zusammenarbeit zwischen Rolf-Peter Zehnder, der Generalunternehmerin HRS, dem Architekturbüro Jauch Stolz, dem Ingenieurbüro Fent und allen Spezialplanern bestens funktioniert. Ich bin überzeugt, dass wir bis zum Schluss in dieser angenehmen Atmosphäre mit hoher Fachkompetenz weiterarbeiten können», betonte Werner Oertle und freute sich: «In einem guten Jahr wird das aktive Treiben in diesem Gebäude das kulturelle Leben von Wil nachhaltig prägen.»

Der Stadtsaal kostet die Bürgerschaft 16,838 Millionen Franken; für die Drittnutzerin – das Multiplex-Kino – beträgt der Kostenanteil 3,6 Millionen Franken. «Von den gesamten Baukosten von 20,5 Millionen Franken sind bis zum Aufrichtfest Aufträge im Wert von rund 9,6 Millionen Franken vergeben worden», erklärte Stadtrat Werner Oertle. 82 Prozent oder 7,9 Millionen Franken sind davon Firmen in Wil oder der Region zugeteilt worden. Bei den übrigen 1,7 Millionen Franken habe es sich um Spezialaufträge – Liftbau, Spezialbeleuchtung, Bühneneinrichtungen usw. – gehandelt, die im übrigen Kantonsgebiet oder den umliegenden Kantonen vergeben worden seien. Auch HRS-Direktor Peter Koller und Miteigentümer Rolf-Peter Zehnder freuten sich, dass mehrheitlich ortsansässige Unternehmer und Handwerker hätten berücksichtigt werden können. *jes*

**Januar**

27. Kinobesitzer Rolf-Peter Zehnder hat die Liegenschaften an der Bronschhoferstrasse und am Friedtalweg zum Verkauf ausgeschrieben. Nun gilt auch für die Kinos «Apollo» und «Scala», was seit 80 Jahren jeweils über die Leinwand flimmerte: The End. Die Eröffnung der neuen Kinos beim Stadtsaal sind noch in diesem Jahr geplant.

Das erste Spiel der Meisterschafts-Rückrunde war für die Handballer des KTV Wil eines der bisher einfacheren in dieser Saison. Sie schlagen den HC Herisau sicher mit 24:15.

28. Vor dreizehn Jahren wurde der Lärmschutzdamm bei der Raststätte Thurau gebaut. Nach Bodensenkungen drohte der Wall zu kippen und musste nun dringend saniert werden. Die Sanierungskosten von rund 300 000 Franken werden zu 84% durch den Bund gedeckt, und die restlichen 16% übernimmt der Kanton, was einmalig ist, werten die Komitees das Resultat.

29. «Silberstreifen am Horizont» titeln die Wiler Nachrichten. Die Schweizer sind wieder konsumfreudiger, die Konsumentenstimmung wird durchwegs als positiv empfunden. Die Weihnachtsgeschäfte sind gut verlaufen und Geschäftsinhaber freuen sich: «keine Spur von Januar-Loch».

Mit Andreas Hafen wählt an der 98. Generalversammlung der FC Wil seinen dritten Präsidenten seit dem Wiederaufstieg in die Nationalliga B. Der abtretende FC-Wil-Präsident Heinz Schmidhauser übergibt den Verein schuldenfrei an Andreas Hafen.

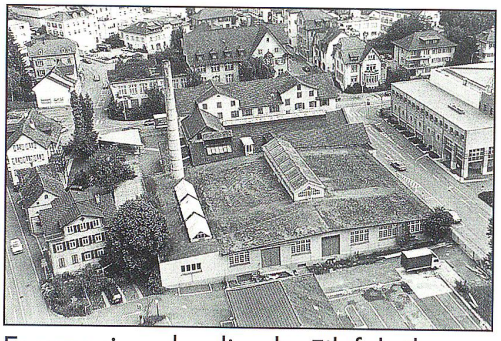
Der Film «Titanic» schlägt alle Rekorde. «Der Film ist sensationell und er läuft sensationell», meint die Geschäftsführerin der Wiler Kinos, Claudia Godefroid. Samstagsaufführungen sind auch noch in der vierten Woche ausverkauft.

«Aus» für Tante-Emma-Lädeli. Das Bischof-Lebensmittel-Lädeli an der Poststrasse soll Ende Februar geschlossen werden. Damit geht die über 40jährige

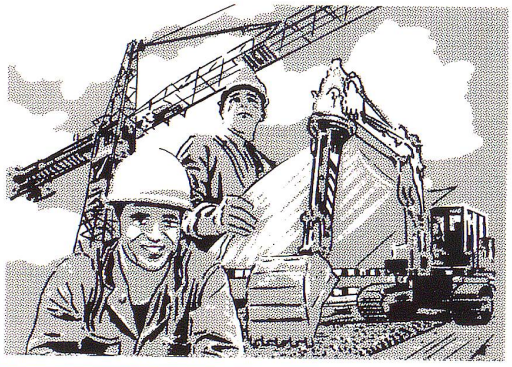
# Überbauung Zentrum Filzfabrik, Wil

67'000 m3 Raum wurden im Zentrum Filzfabrik in einer Bauzeit von zweieinhalb Jahren erstellt.

- **55 Eigentums- und Mietwohnungen**
- **1330 m² Büroflächen**
- **2000 m² Ladenflächen**
- **168 Tiefgaragenplätze, wovon 80 öffentlich**



Es war einmal – die alte Filzfabrik.

Der kompetente Generalunternehmer in Ihrer Region.

vetter

Kompetenz am Bau

Ed. Vetter AG Bauunternehmung 9506 Lommis

Tel. 052/369 45 45 Fax 052/369 45 90

# Neubau der regionalen Giftsammelstelle

Für Kleinmengen von Sonder- und Giftabfällen, die in Haushaltungen und im Kleingewerbe anfallen, bestehen seit Anfang 1998 neue Sammelstrukturen. Bis Ende 1997 wurden vom Staat insgesamt sieben regionale Sammelstellen behelfsmässig betrieben. Sie waren allerdings baulich und betrieblich nur ungenügend eingerichtet. Im Laufe des Jahres 1997 wurden die drei bisherigen Sammelstellen in Altenrhein, Jona und Wil so umgebaut bzw. neu errichtet, dass sie den Bestimmungen über Feuerschutz, Arbeitnehmerschutz und Umweltschutz, insbesondere dem Schutz vor Störfällen entsprechen.

## Neubau in Wil

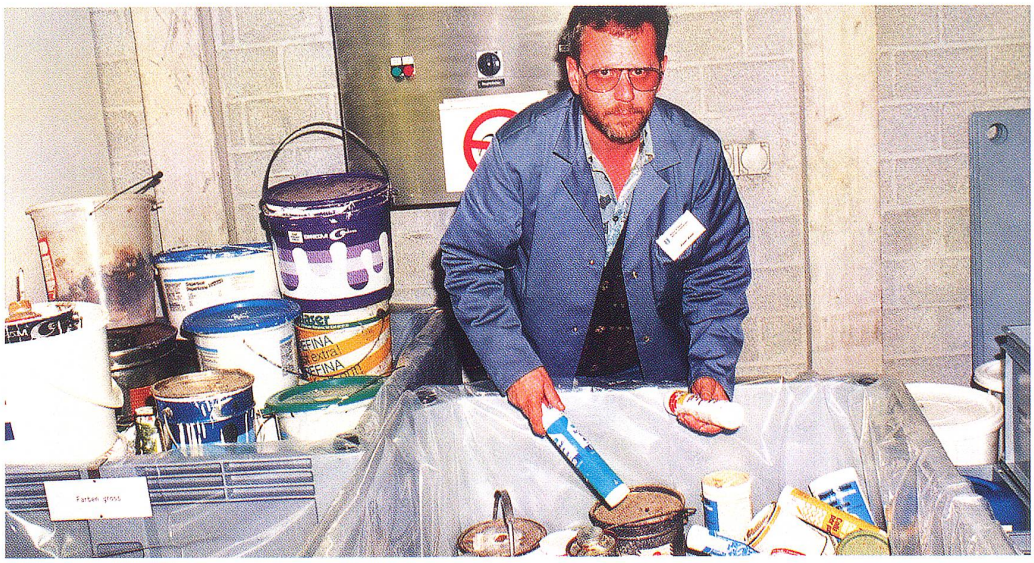
Nach Genehmigung des Entsorgungskonzeptes durch den Grossen Rat sowie nach Erteilung der verschiedenen Bewilligungen wurde im Frühjahr 1997 mit dem Bau der Sammelstelle Wil begonnen. Der Sammelbetrieb wechselte Anfang 1998 vom Provisorium in den Neubau. Am Freitag, 3. April, fand für die Bevölkerung ein Tag der offenen Tür statt. Der Neubau an der Flawilerstrasse ist in vier Funktionsbereiche gegliedert. Im Annahmebereich werden die Abfälle gewogen, protokolliert und vorsortiert. Im Zwischenlager werden die Sonder- und Giftabfälle fachgerecht von den übrigen unbedenklichen Abfällen getrennt. Das Brandschutztor sowie die Körperflutdusche sorgen bei Störfällen für die Sicherheit von Mensch und Umwelt. Der Lagerbereich dient der Lagerung der sortierten Flüssigkeiten, Leuchtstoffröhren, Batterien etc. Das Becken im Untergeschoss dient im Störfall der Rückhaltung von belastetem Löschwasser. Die Abgabe von Sonder- und Giftabfälle bis zu einer Menge von 25 Kilogramm ist unentgeltlich.

## Neu: Sammelmobil

Neu wurde die Entsorgungsinfrastruktur der regionalen Sammelstellen mit einem technisch entsprechend ausgerüsteten Transportfahrzeug ergänzt. Das «Sammelmobil» wird von einer privaten Arbeitsgemeinschaft betrieben. Damit können die bei den regionalen Sammelstellen angenommenen Abfälle transportfähig gemacht und an berechtigte Entsorgungsbetriebe weitergeleitet werden. Das gleiche gilt für die Gemeindesammelstellen.

## 270 bis 280 Tonnen Giftabfälle im Jahr

Die Menge der im Kanton St.Gallen separat gesammelten Sonder- und Giftabfälle schwankte seit 1990 regelmässig zwischen 270 bis 280 Tonnen, 1997 waren es 275 Tonnen. Farben bilden mit 27 Prozent den weitaus grössten Anteil. Es folgen die Batterien mit 17 Prozent, Verpackungen mit 13 und Lösungsmittel mit 12 Prozent. Grössere Mengen entfallen auch auf Fotochemikalien, Neutralisationsprodukte, Emulsionen und Leuchtstoffröhren. *chk*



*Betriebsleiter Peter Kunz erklärt die neuen Sammelstrukturen. Es gehört heute zur Selbstverständlichkeit, dass giftige Abfälle nicht in den Kehricht oder ins Abwasser gehören.*

**Januar**

Tradition des Quartierladens «um die Ecke» zu Ende. Änderungen im Einkaufsverhalten, vor allem der jüngeren Frauen, haben die beiden Geschäftsführerinnen Rita Schneider und Doris Keller zu diesem Schritt bewogen.

Geradezu überwältigend beteiligt sich die Bevölkerung aus der Region und Stadt Wil an der Petition für die Erhaltung des Spitals Wil. Die Unterschriftensammlung steht vor dem Abschluss. Übergeben werden die Unterschriften an die Regierung am Freitag, 13. Februar.

Nach dem Rücktritt von EC Wil Spielertrainer Roger Nater auf Ende der Saison gelingt es den Verantwortlichen des EC Wil bereits jetzt, eine von allen Seiten begrüsste neue Trainerlösung zu präsentieren. Der bisherige Co-Trainer und Coach an der Bande, Reto Roveda, übernimmt als neuer Trainer die ganze Verantwortung für das erste Team. Gemäss Sportchef Christian Herzog werden ab kommender Woche auch die Verträge mit den Spielern sowie die Lösung des Co-Trainers diskutiert.

30. Theater für Vorarlberg erntet mit Dürrenmatts Politsatire «Romulus der Grosse» in der Tonhalle viel Beifall. Das Stück verarbeitet als Groteske die Unsinnigkeit der Kriege.

Das Basler Kabarett-Team «Touch ma bouche» gastiert mit seinem witzigen und kurzweiligen Programm «Glück» im Chällertheater.

Start zur Beizenfasnacht mit Dekorationseröffnungen, Stimmung und Humor.

31. Genau ein Jahr ist seit dem tödlichen Zwischenfall im Restaurant Cross d'Or vergangen. Für die Behörden ist der Fall noch nicht abgeschlossen, der Gerichtstermin steht noch aus. Die neuen Pächter aber haben es geschafft, dank einem familienfreundlichen Konzept und einem breiteren Zielpublikum für das Restaurant und das Quartier wieder eine Ruhe herzustellen.

In der Kunsthalle findet die Vernissage einer neuen Ausstel-

**Alfred und Judith Breitenmoser führen seit 23 Jahren mit Erfolg nordische Exklusivitäten**

# Die Geschichte des Finnshop Wil

Es begann vor 23 Jahren ganz bescheiden in der Wiler Altstadt. Alfred Breitenmoser und seine Gattin Judith, durch eine Reise in den hohen Norden inspiriert, eröffneten ein kleines Lädeli mit finnischen Haushalts- und Geschenkartikeln und Hartholzmöbeln. Das Publikum war begeistert, die Nachfrage so gross, dass das Sortiment rasch mit Exklusivitäten auch aus Norwegen, Schweden und Dänemark erweitert wurde. Ja, das Lokal wurde sehr rasch zu klein, und das Ehepaar Breitenmoser wechselte den Geschäftssitz ins Haus Stadtschützen, dem heutigen Standort von Finnshop. Vor 13 Jahren wurde eine Filiale in St. Gallen eröffnet, und vor 5 Jahren wurde der Troll Abholmarkt an der Toggenburgerstrasse in Wil gegründet. Dabei blieb es nicht: Alfred Breitenmoser bekam vor mehr als einem Jahr das Angebot zur Übernahme eines sehr ähnlich gegliederten Fachgeschäftes in Frauenfeld. Er nahm an, und seither läuft nun mit grossem Erfolg auch in der Zürcherstrasse der Thurgauer Hauptstadt der dritte Finnshop.

**Zauberhaft Wohnen wie in Skandinavien, mit Qualitäts-Hartholzmöbeln**

**Neue Ideen rund um den gedeckten Tisch**

**Finnshop - ein Begriff für gute Qualität, Geschenke für jedes Portemonnaie und Exklusivitäten aus dem hohen Norden.**

### Umestöbere erwünscht

Finnshop ist in all den Jahren seiner Devise treu geblieben: Geschenke und Gebrauchsartikel für die verschiedensten Anlässe und für jedes Budget. Die Ideen dazu werden auf Einkaufsreisen in den hohen Norden zusammengetragen. So entdeckt man bei Finnshop immer viel Neues, Unbekanntes. Jung und alt findet hier Artikel und Ideen rund um den gedeckten Tisch, Haushaltsartikel, Kerzen, Spielwaren, Währschaftes und Elegantes aus Glas, Keramik, Holz und vielen anderen Naturmaterialien. Ebenso nimmt der Möbelbereich einen wichtigen Bestandteil ein. Vom Garten über die Küche, das Wohn- und Esszimmer bis hin zu den Studios, Schlafzimmer und Büros – Finnshop, respektive der Troll Abholmarkt findet für jeden eine passende Lösung. Finnshop ist bekannt für seine wunderschönen Geschenkpäckli. Kein Präsent zu klein, zauberhaft verpackt zu sein. Übrigens, die mehr als 40 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Finnshop helfen ihrer Kundschaft auch gerne in der fachlichen Beratung und im Bereich der Innenausstattung, auch in der Montage weiter.

natürlich FINNSHOP

In der Altstadt
CH-9500 Wil
Tel. 071-911 17 77
Fax 071-911 52 36